

<https://warumnichtanders.at/blog/schoenwetterperiode-fuer-aktien/>

Schönwetterperiode für Aktien

Eine robuste Konjunktur trotz drastischer Zinsanhebungen der Notenbanken, starke Wirtschaftserholung in China, sinkende Preise für Öl und Gas, eine rückläufige Teuerungsrate und Aktien, die weiterhin im Aufwind sind – das sind die derzeitigen Lichtblicke am Kapitalmarkt. Lies hier mehr über die Details am Marktgeschehen!

Neben China, das zusammen mit Indien heuer rund 50 % des gesamtem Wachstums der Weltwirtschaft ausmachen könnte, erholt sich auch die Eurozone besser als gedacht. Für die kommenden Monate sieht das europäische Konjunkturbild recht gut aus.

Rückläufige Teuerungsrate



Sinkende Preise für **Öl und Gas**, eine insgesamt rückläufige Teuerungsrate und relativ **gute Lohnabschlüsse** sollten dafür sorgen, dass die Realeinkommen nach dem Preisschock des Vorjahres in den nächsten Quartalen einen positiven Impuls bekommen. Dies sollte vor allem **Konsum** und den **Dienstleistungssektor** gut unterstützen.

Fragezeichen USA

Die größten Fragezeichen gibt es derzeit in den USA. Aktuell noch **recht starke Wirtschaftsdaten** einerseits, aber deutlich **schwächere Vorlaufindikatoren** andererseits lassen etliche, sehr unterschiedliche Konjunkturszenarien als plausibel erscheinen: eine **schwere Rezession**, eine **leichte Rezession** oder auch **keine Rezession**. Einschränkend ist anzumerken, dass es weiterhin diverse Risiken und Unwägbarkeiten gibt. So könnten sich beispielsweise die kräftigen **Zinsanhebungen** mit Verzögerung **noch stärker bemerkbar** machen als bisher. Neuerliche Preisanstiege bei Öl und Gas sind nicht auszuschließen, ebenso wenig weitere **geopolitische Eskalationen**.

Inflationsraten unter Höchstniveau



Die Inflationsraten werden in den USA und Europa noch auf absehbare Zeit **über den Zielwerten der Notenbanken** bleiben. Da sie aber zugleich **weit unter den hohen Niveaus der letzten zwölf Monate** liegen werden, sollten von dieser Seite relativ wenig neue Einflüsse auf den Markt kommen. Die Zinsanhebungszyklen dürften fast überall beendet sein oder kurz vor ihrem Ende stehen. Ob es noch heuer bereits wieder erste **Zinssenkungen** geben wird und wie stark diese ausfallen könnten, steht auf einem anderen Blatt und wird an den Märkten weiterhin sehr kontrovers diskutiert.

Aufwind bei Aktien vor allem in Europa

Die Aktienmärkte zeigten sich im April zumeist weiterhin freundlich. Vor allem **in Europa legten die Kurse fast überall weiter zu**. In den USA fiel das **Plus geringer** aus. Hier belasteten weiterhin die **schwelenden Bankenprobleme** und die Diskussionen um die **Schuldenobergrenze**. Die Berichtssaison der Unternehmen war bislang insgesamt positiv. Bei recht vielen Unternehmen lagen die **Ergebnisse über den Erwartungen**. Die Ausblicke der Unternehmensführungen für die kommenden Quartale waren allerdings oftmals eher verhalten. Dafür sollte sich aber der Gegenwind durch die Zinsanhebungen künftig kaum noch bemerkbar machen.

Auch von der Konjunkturseite sieht es ja durchaus freundlich aus, zumindest für die kommenden beiden Quartale. Der **Tiefpunkt bei den Unternehmensgewinnen** sollte jetzt bzw. in den kommenden zwei bis drei Monaten **durchschritten** sein. Insgesamt bleibt das **Bild für die Aktienmärkte aktuell weiterhin positiv**.

Anleihemärkte legten zu



Die Anleihemärkte legten im April leicht zu (ausgenommen HighYield-Anleihen), wobei aber die Schwankungsintensitäten weiterhin sehr hoch sind. Die **Renditen** liegen derzeit **am unteren Ende der Bandbreiten** der letzten Monate. Im Großen und Ganzen bewegen sich die **Renditen in den USA und der Eurozone** seit zwei Quartalen **seitwärts**. Für Investor:innen bedeutet das aber trotzdem **positive Erträge**, denn in dieser Zeit ließen sich **ordentliche Zinserträge** vereinnahmen.

US-Dollar weiterhin auf Rückzug

Bei den Währungen ist der **US-Dollar gegenüber dem Euro** weiter auf dem Rückzug. Noch stärker gab der **japanische Yen** zum Euro **nach**. **Rohstoffe** tendierten auf breiter Front **schwächer**, wobei sich hier die **Edelmetalle** mit nur minimalen Rückgängen am besten **behaupteten**.

Dies ist eine Marketingmitteilung der Raiffeisen Kapitalanlage GmbH, Mooslackengasse 12, 1190 Wien. Stand/Erstelldatum: Mai 2023

Die Angaben beruhen auf dem Wissensstand des Verfassers Raiffeisen Kapitalanlage-Gesellschaft m.b.H. zum Erstellungszeitpunkt. Zu beachten ist, dass Prognosen keine verlässlichen Rückschlüsse auf künftige Entwicklungen zulassen.

Raiffeisen Capital Management steht für Raiffeisen Kapitalanlage GmbH oder kurz Raiffeisen KAG

Bildquelle: Beitragsbild Birgit Teltscher, shutterstock.